

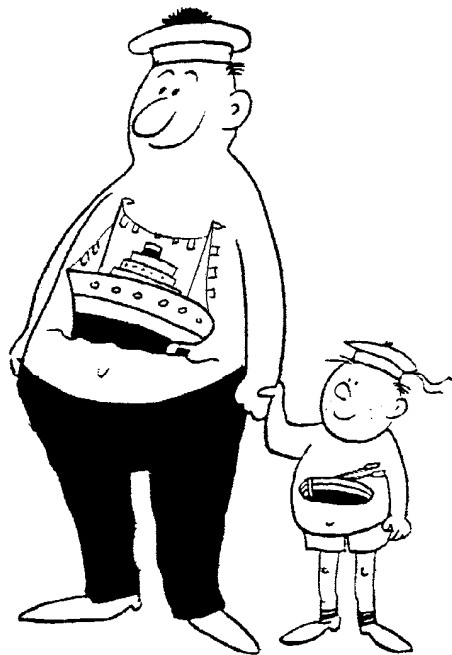
Und auch heute wieder:

FRANZ - G Ü N T E R

Hallo Ihr!

„Tein Johr is ‘n lange Tied, wenn man se vör sik liggen sieht; tein Johr is ‘ne kotte Spann, kiekt man se sik vunn achtern an“. Scha, das ‘n Dichtersnack, is nich von mir, bin ja nun nich so ein’n. Wo ich doch aber - ich , euer Franz Günter! -, nu bald mein zehnjähriges Geschreibsel-Jubälium feiern tu..

„Is ‘n Dröhnbüdel“, hat ma ein’n vonne Vorstands-Kru gesacht. „Wo doch uns Vereins-Jurnahl sowieso jümmers so mager ausfällt, ‘ne ganze Seite für so’n Blödelkram opfern - was das woll soll? Soll doch lieber ‘n anständigen Fachartikel zu Papier bringn. Da tut ihm woll nix einfalln. Oders soll ma zeign was so in ihn steckn tut mit ‘n Schiff auf ‘n See oder bein Wettbewerb. Abers gleich Null! Nur so’n doooofen Kinkerkrum. Da kanns doch gaanich über lachn.“



Na ja, muss das denn alles zun Lachen sein? Wenn ein’n nu schon so lange Jahre inn Club is un über sonne lange Zeit „das eine oder andere“ (wie uns Chef zu sagn flegt) erlebt has, was dich selbs oder deine Kumpel malören tut (wünscht man ja kein’n!) - is dir denn immer so zun Lachn zumute? Scha, un wenn denn ma wieder das Schicksal so mit’n spitzen oder schweren Stiefel zugetretn hat, oder sons was Freudiges oder Ärger oder wenn ein’n was nich nache Mütze is, denn stehs da - un überlechs - un fantasiers. Un denn kommt da sowas raus, wo ich euch hier über berichte. Brauchs da doch kein’n genauen Kurs für absteckn!

Kuck, un da sind wir schon bei der Sache! Is doch schade bei uns schöne Hobbie Schiffsmodellbau, daß sich da so weenich junge Leute für interssiern. Uns ältere vonne Kru wern ja auch jümmmer olter, un da frachs dich, wie soll der Club überlebn? Is da ne Lösung FRAUNSLEUTE? Sind sie doch jümmers bei Wettbewerbe inn Untergrund dabei, auch bei manch Vereinstreffen. Weiß man doch, was die alles mitte Augn klaun, un merks denn aufn Wettbewerb, wie das so is mitte Emanzipitet! Kriss mit einmal vonne ganz neue Seite Konkurrenz!

Aber auch ma anners gesehn: Wenn sich so’n Frau nu so voll reinknien tut, denn ers erkennt sie, was sie an uns habn tut, wird total gefordert un dann noch die mehr oder weniger („Chef“, siehe oben!) unbewußten Fehlschläge - muß sie allens alleine einsteckn. Un denn wird sie einsichtig un sacht: „Komm,Liebding, kanns aufn Esstisch inne gute Stube arbeiten, auch über Weihnachten!“ Ach, wär das schön! Aber das bleibt, glaube ich, trotz alledem, ein unerfüllbarer Wunschtraum!

In diesem Sinne frohes Schaffen, schönes Weihnachten

und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr wünscht euch